

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1.80 Mk., in den Ausgabestellen 1.92 Mk., beim Postbezug 1.60 Mk., mit Bestellgeld 1.92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — **Sprechstunde** der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Insertionsgebühren: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pfg., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verbotliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Streifenweise Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen auswärts des Inseratenpreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 291.

Sonntag, den 12. Dezember 1909.

149. Jahrgang.

Drittes Hauptblatt.

Der erste sozialdemokratische Bürgermeister in Deutschland.

Den „Leipziger Neuest. Nachr.“ wird aus der Pfalz geschrieben:

„Genosse“ Neu, der erste sozialdemokratische Bürgermeister, ist als solcher immerhin eine Persönlichkeit, mit der man sich beschäftigen muß. Neu ist Bierbrauer und besitzt ein hübsches Vermögen. Lamprecht in der bayerischen Pfalz, über das der erste sozialdemokratische Bürgermeister berichten soll, ist ein freundliches Städtchen. Seit 1888 ist es freilich erst zu dieser Würde avanciert. Heute soll Lamprecht 3800 Seelen zählen; die Weber, die Tuchfabrikation steht in ihm in hoher Blüte, worauf ja auch die seit 1900 errichtete höhere Weberschule hinweist. Lamprecht ist uralt, ein 97 jähriges Venediktiner-Kloster zierte einst den Ort.

Genosse Neu besann sich noch nicht lange zum Sozialismus, es heißt, daß er früher Zentrumsmann gewesen sein soll und dann Demokrat wurde, jedenfalls ist er noch nicht lange rot. Neben kam Genosse Neu recht gut, pader, drahtlich, er mochte einen sehr behäbigen Eindruck und wird wohl die Welt nicht aus den Angeln heben. Aber in der Pfalz ist man doch etwas konzentriert, die Befähigung hatte man nicht erwartet. Es sind noch mehrere Bürgermeister, die sich zur Sozialdemokratie zählen, in der Pfalz gewählt, und die Zahl der roten Adjunkten (stellvertretende Bürgermeister), die in den letzten Wahlen als Sieger hervorgingen, ist nicht gering. Ein sozialdemokratischer Bürgermeister muß, wenn er auch nicht zu dem „Proletariat“ gehört, der ganzen Bewegung ein großes Relief geben und selbstverständlich jede Agitation gegen die Sozialdemokratie, wenn nicht unmöglich machen, so doch sehr erschweren. Daß sich Genosse Neu erst seit einigen Monaten der sozialdemokratischen Organisation angeschlossen hat, ändert daran absolut nichts. Die Befähigung Neus bleibt ein Ereignis, wie man sich auch zu demselben stellen mag, und er selbst, der erste sozialdemokratische Bürgermeister in Deutschland, hat ja wohl auch diese Tatsache genügend unterstreichen.

Im übrigen soll Bürgermeister Neu außer den 11 sozialdemokratischen Stadtverordneten auch noch die 7 des Zentrums für sich haben. Es scheint also, als wenn die Schwarzen die rote Farbe des Genossen Neu, weil sie noch neu ist, nicht für wünschenswert halten.

Die jetzige Zusammenetzung des Reichstags.

Das offizielle Mitgliederergebnis ist im Reichstage ausgegeben worden. Die Stärke der Fraktionen zeigt folgenden Stand: Konservative 60 (2 Hospitanten: Dr. Hoffke, Kupp; der dritte Hospitant, Arnold, ist fraktionlos geworden), Deutsche Reformpartei 25 (5 Hospitanten), Deutsche Reformpartei 4 (1 Hospitant: Köhler; 3 Mitglieder resp. Hospitanten, es sind Winderwald, Gabel resp. Wirtschaftlichen Vereinigung übergetreten und Bruhn jetzt fraktionlos), Wirtschaftliche Vereinigung 17 (1 Hospitant, ausgeschieden Dr. Böhmke (jetzt fraktionlos), Schand (Mandat niedergelegt) eingetretener Hindewald, Gabel); Zentrum 106, früher 103 (1 Hospitant, neu gewählt: Herzog von Arenberg und Uebel), Polen

20 Nationalliberale 50 (5 Hospitanten; früher 54, ausgeschieden: Frhr. Seyl zu Hermsheim, Graf Oriola, Quard, Schellhorn), Freisinnige Vereinigung 15 (wie bisher), Freisinnige Volkspartei 27 (früher 28, ausgeschieden Schmidt-Halle), Deutsche Volkspartei 7 (wie bisher), Sozialdemokraten 46 (früher 43, eingetretener Huber, Kunert, Schöpflin, Jettich), bei keiner Fraktion 19 (früher 12 Mitglieder, neu hinzugekommen Arnold, Dr. Böhmke, Bruhn, v. Dammberg, Frhr. Seyl zu Hermsheim, Rehmann (Geno), Graf Oriola).

Erledigt sind zwei Mandate: Köln-Weppert durch den Tod des Abg. de Witt (Zentrum) und Eisenach-Dernbach durch Mandatsniederlegung des Abg. Schand (Wirtschaftl. Vgg.).

Eine neue Laufbahn in der Marine.

Wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ aus Marinekreisen mitgeteilt wird, hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, für den Funkentelegraphendienst in der Marine eine neue Sonderlaufbahn zu schaffen. Bisher wurde dieser Dienst von dem Maschinenpersonal der Werftdivision und der Torpedodivision versehen, was sich aber in Zukunft nicht mehr durchführen läßt. Es wird darum durch Abzweigung von dem Maschinenpersonal eine neue Laufbahn geschaffen, für die hinsichtlich der Ergänzung des Personals der Einstellung und Ausbildung die gleichen Grundzüge gelten sollen wie für das Maschinenpersonal. Der Dienst dieses Personals, das von nun an die Funkentelegraphenanlagen zu bedienen und instand zu halten haben wird, ist ungewöhnlich anstrengend, da er auf die ausschließliche Tätigkeit in den engen und heißen Funkentelegraphenräumen beschränkt ist. Aus diesem Grunde ist für die neue Dienstlaufbahn auch genau derselbe Gehaltsfuß aufgestellt worden, wie für das Maschinenpersonal.

Provinz und Umgegend.

* **Schwendig**, 10. Dezbr. Am Kreuzpunkt der Straße von Wehmar-Pitzschona nach Gröbers wurde letzter Tage ein Mann tot aufgefunden. Der Tote ist vermutlich infolge eines Schlaganfalles zusammengebrochen und erstickt, da er mit dem Gesicht in den Straßenschlamm fiel. Er hat röthliches Haar, steht im Anfang der 30 er Jahre und trug bessere Kleidung. Auf behördliche Anordnung wurde der Leichnam nach Wehmar gebracht und der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Eine wichtige Frage war die Aufhebung des Toten, da derselbe auf dem Grenzgebiete des Saal- und Merseburger Kreises lag. Die Entscheidung fiel auf letzteren.

* **Wittersfeld**, 10. Dez. Am Mittwoch verstarb im benachbarten Rietz bei der Ehefrau des dort in der Wittersfelder, wohnhaften Geschäftsführers Jurrz. Der Gemann meldete noch am selben Abend den Sterbefall beim Standesbeamten an und wurde dann nicht wieder gesehen. Am anderen Morgen kroch man nach und fand Jurrz in seiner Wohnung an der Türschwelle hängend tot auf. Der Bedauernswerte hatte den Verlust seiner Ehefrau nicht überwinden können und deshalb Selbstmord verübt.

* **Wahersleben**, 10. Nov. Der Aufsichtsrat des Ralilyndikats hat heute mit den Vertretern von Wahersleben und Sollstedt bzw. der Internationalen „Agriculltural Corpora-

tion“ den notariellen Vertrag vollzogen und zu Vertretern des Syndikats für die Verhandlungen mit dem „Bradlay Nordtruf“ die Herren Geheimrat Kempner, Bielmann und Emil Sauerer ernannt. Daß letzterer Herr, der gegenwärtig erkrankt ist, die Reise nach Amerika antreten wird, ist fraglich. Die Gesellschafterversammlung des Ralilyndikats, welche, ohne daß ihr die Details vorgelegt werden, die genannten Herren zur Durchführung jenes Vertrages ermächtigen soll, ist auf nächsten Montag einberufen. Die Schmidtmanngruppe bzw. die Werke Wägersleben und Sollstedt haben sich zum Eintritt in das Syndikat zu dem im Juli d. J. festgelegten Quoten gebunden, und zwar auch für den Fall, daß eine Einigung mit dem Nordtruf nicht zustande kommen sollte. In diesem Falle steht dem Syndikat aber das Recht zu, von dem Vertrage zurückzutreten, was aber nicht wahrscheinlich ist.

* **Salberstadt**, 10. Dez. Ein bei dem Kaufmann Stebenau in der Seydlitzstraße dienendes Mädchen fiel in Krämpfe, eiz während des Anfalls die Lampe vom Tisch, die explodierte und die Kleider des Mädchens in Flammen setzte. Nur mit Mühe gelang es, die Flamme zu löschen. Die Verunglückte hat schwere Brandwunden erlitten und liegt jetzt hoffnungslos im Krankenhaus darnieder.

* **Aus dem Regierungsbezirk Merseburg**, 9. Dez. Nach der letzten Nummer des „Amtlichen Schulblatts“ sind im Regierungsbezirk Merseburg 11 Lehrer- und 1 Lehrerinnenstelle erledigt. Davon ist eine Stelle vom 1. Oktober, eine vom 16. Nov., zwei vom 1. Dezember, vier (darunter eine Lehrerinnenstelle in Herzberg a. E.) vom 1. Januar und vier vom 1. April ab zu besetzen. Für die Bewerber sind die Bewerbungen an die Reg. Regierung, Abteilung II, zu richten.

* **Duesfurt**, 10. Dezbr. Nachstehende Resolution kam gestern in der Versammlung in Carlsdorf zur Annahme: Die heute in Carlsdorf verammelten Mitglieder des Bundes der Landwirte (Bez. Querfurt) erklären, daß die konservative Reichstagsfraktion und mit ihr der Bund der Landwirte bei der Finanzreform nicht anders handeln konnten, als sie gehandelt haben und sprechen auch für die Zukunft ihren bewährten Führern und Abgeordneten ihr vollstes Vertrauen aus.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Mehr Licht.“

Der Tag ist kurz und lang die Nacht, — drum wird schon zeitig Licht gemacht, — es müssen auf bewohnten Plätzen — Glühkörper das Gestirn erleuchten. — Nach Licht verlangt das Menschentind, — nur dort, wo zwei Verliebte sind, — die ihren Weg zu finden wissen, — mag man das Licht noch gerne missen! — In unserer forgeschrittenen Zeit — verlangt man sehr nach Helligkeit, — man will nicht gern im Dunkeln tappen, — will lieber etwas mehr „berappen.“ — Es wird wohl vieles mehr gesagt, — weil man in's rechte Licht es legt, — doch manches weniger geachtet, — demsel man es bei Nacht betrachtet! — Der Mensch von heute ist verdroht — und wenn der Ruf „mehr Licht“ ertönt, — weiß den Kontakt er herzustellen, — dann fluten rings die Silberwellen! — „Mehr Licht“ begehren Jung und Alt, — „Mehr Licht“ heißt auch der Staatsanwalt,

— für dunkle Angelegenheiten, — die ihn verpflichten, einzugreifen! — Wenn irgend eine Tat gescheh'n, — bedarf's des Licht's, um klar zu sehn, — doch trotz dem Licht, daß wir entzünd'n, — läßt sich noch manches nicht ergründen; — das bleibt für uns in Finsternis — und hält uns völlig ungewiß; — „Mehr Licht“ wär hier die einzige Rettung; — aus „unglückseliger Verblendung! — Zum Licht, zum goldenen Lichte strebt — was treibt und fliegt, was lebt und webt! — Es strebt und lernt der Mensch auf Erden — nur darum, um mehr „Licht“ zu werden. — Nicht jeder wird ein großes Licht, — doch wer es wird, dem fehlt es nicht, — er kann im lähnen Vorwärtsbringen — sogar zum „M. d. R.“ es bringen! — Im Reichstag riefen die Partei'n: — Ihr Redner vor! Nun redet sein — und wenn sonst nichts zu reden wäre, — dann werft euch auf die West-Affäre; — interpelliert und sprecht einmal — von Jacobsohn und Franzental, — die lauten „ait“ und zahlen billig — und kaufen eben gut und billig! — Ja gut und billig kauft man gern — zumal das Weichnachtsfest nicht fern — man sieht jetzt viele Leute laufen, — recht gut und billig einzukaufen; — es allding und fraght der Wilden Frucht — „Mehr Licht“ wird überall gemacht — sein goldner Strom ergießt sich breiter — und macht die Nacht zum Tag! — Ernst Heiter!

Kleines Feuilleton.

* **Das Befinden des Grafen Zepelin**, der sich am Donnerstag, 9. c., einer kleinen Operation unterzog, hat sich etwas vermindert, so daß die behandelnden Aerzte es für geraten halten, die Aufnahme des Patienten in das Spital zu empfehlen. Graf Zepelin befindet sich nunmehr im Katharinen-Spital zu Stuttgart unter ständiger Kontrolle der Aerzte.

* **Zu dem Fall des Unteroffiziers Feith in Bonn**, mit dem die Suspensionierung des Korps „Borussia“ in Verbindung steht, wird jetzt mitgeteilt, daß Feith, der keiner studentischen Korporation angehört, niemals zum Duell geordert worden ist. Seine Streichung in der Liste der Offiziersaspiranten sei bereits acht Tage vor dem Wandler erfolgt. Der Mittelrichter habe ihm dies mitgeteilt. Ein Qualifikationsattest sei Feith bei seinem Abgange auch nicht erteilt worden.

* **Die neuen 25-Fennigstücke** sollen, so wie wenigstens berichtet, baldmöglichst wieder eingezogen, jedenfalls weitere Ausprägungen eingestellt werden. Es sind bisher für zwei Millionen ausgeprägt worden.

Zum Fall Hofrichter.

* **Wien**, 10. Dezbr. Der von der Familie des verhafteten Oberleutnants Hofrichter zum Verteidiger geteilte Anwalt Dr. Peregelye hatte eine Unterredung mit dem Kriegsminister Frherrn v. Schoenach, in der er bei dem Minister das Ersuchen begründete, daß man ihn zur Voruntersuchung und zur eventuellen Schuldspruchbehandlung gegen Hofrichter als Verteidiger hinzuziehe, mit dem Rechte, den Beschuldigten schon jetzt in Gegenwart des Publikums zu hören und sich an den Erhebungen zu beteiligen. Der Kriegsminister erklärte, daß eine solche Anordnung nicht in seiner Zuständigkeit liege, sondern unter die Prärogative der Staatsanwaltschaft falle. Er wurde dem Vertreter der Familie die Antwort zuteil, daß der Kaiser nicht für gut befinden habe, während des Laufes der Voruntersuchung eine solche Ausnahme einer ungleichen Behandlung zu gestatten, da sie gegenüber anderen der Mittätergerichtsbarkeit unterliegenden Personen einer Bevorzugung gleichkomme.

Schnee.

Wien, 10. Dezember. Aus allen Landesteilen werden kolossale Schneefälle gemeldet.

Jansbrunn, 9. Dez. Seit 36 Stunden herrscht ununterbrochener Schneefall, auch in Südtirol.

München, 10. Dez. Infolge der gewaltigen Schneefälle sind allenthalben große Verkehrsstörungen eingetreten.

Gerichtszeitung.

Halle, 10. Dezbr. Der 24jährige Eisenhauer Otto Schieferbächer in Schafstädt, der sich außer anderen Gewaltthatigkeiten auch schon einmal

Bermischtes.

Paris, 10. Dez. In St. Cony bei Paris ist getrennt der Gründer einer „Bank“ namens Mabe

München, 10. Dez. In Kempten fährt der Express fort, in der unerschämtesten Weise den Fabrikdirektor Düwelle zu beunruhigen.

aber augenblicklich nicht in Kempten weil. Der Brief wurde an die Oberpostdirektion Kugelsberg

Hamburg, 10. Dezbr. Nachdem als 17. und 18. Opfer der Gaswerkskatastrophe der Maurer W. J. und der Arbeiter Brüggemann

Hal- und Lungenleidende

wachen wir darauf aufmerksam, daß bereits mehr als 8000 zum Teil notariell beglaubigte Dank-

Dr. med. J. Schaffner & Co., Berlin-Grünwald.

Weihnachts-Geschenke

sehr billig!

Paletots aus Stoffen englischer Art hübsch garniert

3⁷⁵

Paletots aus marineblauem Chevron, mit Shawlkrägen

6

Paletots aus Curlostoffen in allen mod. Farben

9

Paletots schwarz u. farbig, l. Rücken geschweift oder Emprefalte

11

Paletots aus schwarz Eskimo, lang anschließende Formen

15

5% Prozent in Rabattmarken.



M. Schneider

Leipzigerstr. 94 Halle, Leipzigerstr. 94.

Halle a. S., Alter Markt 3. Puppen-

- Wiegen 4.-, 3.-, 38 spf. Bettstellen 1.50, 98, 13 spf. Federbetten 1.50, 98 spf. Bettbezüge 3.-, 2.-, 98 spf. Paradekissen 1.10, 60 spf. Schaukeln 1.50, 60 spf. Steppdecken 1.80, 85 spf. Stricksachen billigst, und viele anderen

Puppenartikel: wie általában in riesiger Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. Nur eigene Anfertigung.

Ad. Mandelik, (B. Benkwitz Nachf.) Halle a. S., Alter Markt 3.



Nützliche und gern gesehene Weihnachts-Geschenke

- Teppiche Möbel Bezüge Tisch-Decken Portièren Schlaf Decken Angorafelle Gardinen, Fenster- Ziegenfelle Stores Mäntel Läufer-Stoffe Diwanddecken Gummidecken

Echte persische Teppiche und Vorhänge. Linoleum-Teppiche in allen Arten. Alles in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch, Halle a. S., Große Ulrichstraße 1, Ecke Kleinsmieden.

Weihnachts-Bitte für die Heinstreuer Anstalten.

Das ist nicht zu bestreiten: Die Steuern sind enorm! Wir sind ja in den Zeiten der Reichsfinanzreform. Doch in der Zeit, der ternern, wie sie herrscht nah und fern, gleicht auch noch Liebessteuern, bezahlbar unserm Herrn. Das Leiden unserer Brüder, die Armut hier und da, sie mahnen immer wieder! Und — Weihnacht ist schon nah! Drum wollt ihr Segen haben verklärt vom Weihnachtsstern, so spendet Liebesgaben den Glüdern unser Herrn. A. K. Unsere Anstalten sind zum Teil schon 60 Jahre alt und umfassen etwa 900 Seelen. Unsere Pflege-befohlenen sind teils elend, hilflos, krank an Leib und Seele, geistes-schwach, blöde, epileptisch, teils verz-laffen, verwirrt, verwahrlost. Wir bitten herzlich um die Liebe unserer Mitmenschen. Wer selbst gesund ist, gesunde und wohlgeratene Kinder hat, wird gern ein Dankopfer bringen für die Großen und Kleinen, denen einst Marie und Johanna Nathusius hier eine Heimat bereitet haben. Gaben der Liebe in Geld und Gegenständen nimmt dankbar entgegen Pastor Steinwachs-Heinstreue a. Harz, Kreis Quedlinburg und Herr Pastor Delius in Merseburg.



Schöne praktische u. billige Weihnachts-Geschenke.

Bettbezüge mit 2 Rippen farbirt und gebliimt 3 90 M.	Damentaghemd mit Spitzenbesatz und Stückerei 1.65 1.35 0 95 Pf.	Gausdschürzen 1.50, 1.35, 1.10, 90, 65 Pf.	Abgeg. Gauskleid 6 Meter Weiderwand 3 00 Pf.	Damen-Paletot aus gutem Stoff 10.00, 8.00 6 50 M.	Teppiche in Plüsch 175/200 26.00, 135/200 16 58 M.
Bettbezüge mit 2 Rippen, aus ge- streift. Satin u. Damast 6 25 M.	Damenbeinkleid in. Languette u. Stückerei 1.85, 1.65, 1 30 M.	Tüdel- Schürzen 1.35, 1.00, 75, 40, 25 Pf.	Abgeg. Robe Cheviot, 6 Meter, rein- woll. 5 70 M.	Rostüm- Faltenrock aus reinwoll. Cheviot 8 75 M.	Vorlagen Zapfenst. 2.50, Plüsch 3.50, Arminifer 1 25 M.
Küchenhandtuch in grau-rot gestreift Gr. 48/100, 1/2 Dgd. 1 75 M.	Damennachtfacke in Vordent, mit Spitze 1.75, 1.40 1 10 M.	Kinderschürzen 1.50, 1.25, 1.00, 75 50 Pf.	Abgepaßte Robe 6 Meter engl. Stoff 6 00 M.	Blusen hell und dunkel 6.00, 4.50, 3 50 M.	Steppdecke Satin, reichlich groß 2 90 M.
Serkentorn-Hand- tuch mit roter Rante Gr. 48/110 1/2 Dgd. 3 35 M.	Herrren-Hemden in allen Halsweiten 2.25, 1 75 M.	Reform- Schürzen 2.25, 2.00, 1.60 1.50, 1 35 M.	Abgeg. Robe Ballstoff, 6 Mtr. reimo. 7 50 M.	Morgenröde und Ratines aus gutem Velour u. Welline 8.00, 6.50 4 75 M.	Fischdecke aus Plüsch 13.50, 8.50, 6 50 M.
Dress- u. Jacquard Sandtuch weiß Gr. 48/110, 1/2 Dgd. 3 50 M.	Kinderhemden für Knaben und Mädchen in allen Größen. 1 15 M.	Kindermägen und Haubenpelze 1.40, 1 15 M.	Abgepaßte Bluse Kameli in Karton 2 1/2 Meter 2 45 M.	Jackenkleid aus englischem, ge- musterem Stoff 12 50 M.	Reisedecken in allen Arten 15.00, 8.00 5 50 M.
Fischtücher Gr. 115/115, Dress und Blumenmuster 1 00 M.	Unterröde in Wollé und Woire alle Farben 5.50, 4.50 3 00 M.	Wollene und Valltücher 3.00, 2.75, 2.25, 1.85, 1 35 M.	Abgeg. Bluse reine Seide u. Sammet 4 Meter 7 00 M.	Abendtragen und Paletots a. warm. Stoffen 16.00, 12.50 7 50 M.	Chaiselongue- Teppich 140/300 13.00, 9.50 8 00 M.
Servietten Gr. 60/60, Dress- und Blumenmuster, 1/2 Dgd. 2 40 M.	Unterröde in Vordent, in weiß u. bunt mit Stückerei u. Lang. 2.00 1 75 M.	Damen- und Jagd-Weiten 2.75, 2.25 1 75 M.	Halbf. Blusen eleg. bestift, in Wollé 4.50, in Leinen und Batist 2 25 M.	Kinder-Jacken und Kleider in großer Auswahl. 1 45 M.	Bettdecken und Schlafdecken weiß u. bunt 3.25, 2.20 1 45 M.
Kaffee- und Eisdeckel weiß mit 6 Servietten 3 90 M.	Taschentücher rein Leinen 1/2 Dgd. 1 75 M. u. m. bunt. Rante 1/2 Dgd. 0.90	Normalwäsche in allen Größen, auch ganz schwere Qualitäten. 1 75 M.	Halbfert. Robe aus Batist aus Seidenmull 9 50 M.	Damen- u. Kinder- pelze, Kindermuffe und Stoles 1 75 M.	Tuch- u. Plüsch- Portieren kompl. Garnitur 7.90 5 25 M.
Zulett in rot u. rot- rotgestr., Zedbett, Unterbett, 2 Rippen 1 50 M.	Betttücher weiß aus Dowlas, 160/205 1 90 M.	Herrren-Oberhemden, Krantallen, Kragen, Manschetten, Servieturen, Kragenschoner. 1 00 M.	Korsetts in allen Weiten 1.80, 1.50, 1 00 M.	Bei aufgenommen: Sandschuhe, Strümpfe, Woll- u. Kurzwaren. 1 80 M.	Fischdecke aus Tuch, m. Stückerei 6.00, 3.50, 1 80 M.

Hönicke, Halle, am Leipziger Turm.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Hugo Becher,

Merseburg,

an der Geisel Nahe am Markt,
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Musikwerke,
selbstspielend u. z. Drehen
Nickel-
Christbaumkänder
mit Musik und
drehbarem Baum
von 13 Mk. an.



ff. Concert
Violinen,
desgl. für Schüler
von 7 Mark 50 Pfg. an
und besser.

Concert Prim- u. Gitarrezithern

von 7 Mt. 50 Pfg. und besser, für Kinder 3 Mt. 50 Pfg.
Zug- und Mundharmonikas

in vorzüglicher Auswahl, rein abgestimmt.
In Violinenkasten, Bogen und Notenkändern großes Lager.
Für Kinder Ventiltrompeten und Flöten von 50 Pfg. an.
Bestandteile u. Ausführung sämtlicher Reparaturen desgl. Stimmen
eigener Werkstatt.

**lichtbad
helios**

Merseburg,
Weissenfestr. 9. Telefon 320.
Elektr. Lichtbäder.

Erfolgr. Kurverfahren bei
Nervenmattigkeit, Niglas,
Gicht, Gelenks- u. Rheuma,
Luftdröhnsatarrh, Nerven-
haut-, Blasen-, Magenleib.
Täglich, auch für Damen
offen. Sonntag 8-1 Uhr

Freundlich
möbliertes Zimmer
per sofort oder später in bestem
Gauße bei einzelnen Leuten zu ver-
mieten.
An der weißen Mauer 24. port.



Plastophon, Schallplatten
die Besten der Welt 25 cm 2teilig beliebt 2 Mark
per Stück. Größte Auswahl. Alle bekannten Sachen
lieferbar. Plattenvergehnisse sofort auf Wunsch gr. u. fr.
Alte Schallplatten, welche Sie nicht mehr spielen lassen
nehmen wir mit Einer Mark per Stück in Zahlung.
Enormer Vorteil nur von uns gewährt.
Konzertnadeln 1000 St. M. 1.— Prima Schallplatten.

Fritz A. Lange, Schallplattenfabrik Leipzig 37

A. Günther, Markt 29

empfiehlt grosse Auswahl in
**Herbst- und Winter-Kleiderstoffen,
Damentuche, Satintuche, Cheviot
und Diagonals**

nur allerbeste Qualitäten
in neuesten Farben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.

Geschäftshaus J. LEWIN

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.

[Gründung 1859.]

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

[Gründung 1859.]

Grosse

Weihnachts-fusstellung.

Tischtücher

Jaquard, gebleicht, Grösse 110/110	St. 90 Pf.
Jaquard, gebleicht, Grösse 110/130	St. 1.15
Jaquard, gebleicht, Grösse 110/150	St. 1.35
Jaquard, gesäumt, Grösse 115/125	St. 1.90
Jaquard, gesäumt, Grösse 120/150	St. 2.25
Jaquard, gesäumt, Grösse 120/170	St. 2.85

Servietten

Jaquard, gehl., Gr. 60x60	1/2 Dtzd. 1.50
Jaquard, gehl., Gr. 60x60	1/2 Dtzd. 2.40
Jaquard, gesümt, Gr. 56x56	1/2 Dtzd. 2.75
Jaquard, gesümt, Gr. 62x62	1/2 Dtzd. 2.85
Drell, gebleicht, Gr. 55x55	1/2 Dtzd. 1.20
Drell, gebleicht, Gr. 60x60	1/2 Dtzd. 2.25

Handtücher

Gran Drell, gesäumt 40x100	1/2 Dtzd. 1.20
Weiss Gerstenkorn m. K. 48x95	1/2 Dtzd. 1.50
Weiss Drell, vorz. Qual. 45x100	1/2 Dtzd. 1.75
Weiss Drell m. b. Streif. 45x100	1/2 Dtzd. 2.00
Weiss Jaquard, gebleicht, 48x110	1/2 Dtzd. 3.00
Weiss Jaquard, Gerstenk., 48x110	1/2 Dtzd. 3.25

Wischtücher

Weiss-rot-kariert Gr. 50x50	1/2 Dtzd. 90 Pf.
Weiss-rot-kariert, Gr. 50x56	1/2 Dtzd. 1.00
Weiss-rot-Halbblau, Gr. 56x56	1/2 Dtzd. 1.30
Weiss-bunt-Excelstor, Gr. 56x56	1/2 Dtzd. 1.40
Staubtücher, imit. Leder	1/2 Dtzd. 60 Pf.
Staubtücher, imit. Leder	1/2 Dtzd. 84 Pf.

Taschentücher

Weiss Linon, für Damen	1/2 Dutzend 55 Pf.
Weiss Batist, vorzähl. Qual.	1/2 Dtzd. 70 Pf.
Weiss Linon m. Jacquard-Kante	1/2 Dtzd. 1.25
Weiss Batist m. Buchstaben	1/2 Dtzd. 1.25
Weiss Linon mit Buchstaben	1/2 Dtzd. 1.60
Weiss Linon Durchbruch u. Buchst.	1/2 Dtzd. 1.65

Damenwäsche

Damenhemd, Vorderschl. m. Spitze	St. 75 Pf.
Damenhemd, Vorderschl. m. Languetto	St. 1.15
Damenhemd, Achselöschl. m. gest. Passo	St. 1.15
Damenhemd, Vorderschl. m. Sattel	St. 1.50
Damenhemd, Vorderschl. im Stoff lang	St. 1.50
Phantastehemd m. r. Stick-Garn	St. 3.50 b. 1.35

Tändelschürzen

Weiss Zephir mit Volant	St. 25 Pf.
Weiss Zephir mit Stickerei-Volant	St. 55 Pf.
Cretonne, blauw. getupft m. Volant	St. 48 Pf.
Satin, türk. gemust. m. Volant	St. 60 Pf.
Weiss Zephir m. Stick-Vol. u. Träg.	St. 95 Pf.
Weiss Batist, ganz gest., m. Träg.	St. 2.50 b. 1.35

Hauschürzen

Gingham, waschecht	St. 28 Pf.
Gingham mit Tasche, waschecht	St. 50 Pf.
Reform mit Schraglen	St. 1.20
Gingham m. Vol. Tasche m. Bördch.-Bes.	St. 1.25
Kleiderschürze mit Gürt., pr. Gingham	St. 1.15
Miederschürze m. Epaulettes u. Vol.	St. 2.75 b. 1.25

Weisswaren

Diplomaten-Bünder, mod. Farb.	St. 1.00 b. 30 Pf.
Mozart-Jahot m. Sp. u. Knopfrverz.	St. 75 b. 28 Pf.
Mozart-Jahot m. Sp. u. Spacht.-Appl.	St. 1.75 b. 65 Pf.
Mozart-Jahot m. Spitze u. Gold-Appl.	St. 2.25 b. 75 Pf.
Hermelin-Collier m. Schleifengarn.	St. 2.25
Gold-Haar-Spange, letzte Neuheit.	St. 3.25 b. 2.25

Pelz-Stolas

Schwarz Kanin	St. 10.50 bis 1.25
Moufflon, naturfarbig	St. 9.75 bis 4.50
Weiss Tibet	St. 13.75 bis 5.75
Schwarz Tibet	St. 20.50 bis 7.75
Nezurmuel	St. 28.00 bis 5.75
Nertra	St. 35.00 bis 4.50

Feder-Stolas

Marabout, braunmelirt, 5reihig	St. 3.25
Marabout, Biber, 4 u. 5reihig	St. 2.25
Marabout, Biber, mit hellen Enden	St. 7.50
Straussfeder, 200 cm l., grau u. braun	St. 6.50
Straussfeder, 220 cm lang, 3reihig	St. 11.25
Straussfeder, extra lang, 4reihig	St. 18.00

Damengürtel

Gold-Chiné mit apart. Schliessen	St. 65 Pf.
Gold-Frisé weiss mit Gold	St. 75 Pf.
Sammet-Gummi, schwarz ap. Schliess.	St. 95 Pf.
Sammet-Gummi mit Jet-Points	St. 1.60
Seiden-Gummi mit Jet-Points	St. 1.10
Gold-Gummi, mod. Dessins	6.50 bis 1.95

Tischdecken

Filztuch mit Stickerei	St. 1.10
Phantastie mit Schnur und Quaste	St. 1.75
Tuch mit Stickerei u. Applik.	33.00 bis 1.75
Phantastie mit Blumenborde	16.25 bis 2.50
Pflisch mit eleg. Bordüre	18.90 bis 2.75
Pflisch m. Stickerei u. Applik.	30.00 b. 5.50

Weihnachtsroben im Karton.

Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Hauskleiderstoff mit Besatz	die Robe 2.25
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter prima Hauskleiderstoff mit Besatz	die Robe 3.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter reinw. Cheviot mit Besatz	die Robe 4.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter reinw. Wollbatist mit Besatz	die Robe 5.00
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Zibeline mit Besatz	die Robe 5.00
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Chevron mit Besatz	die Robe 4.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Diagonal mit Besatz	die Robe 5.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter, 110 cm breit, Kostümtuch m. Besatz	die Robe 7.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Angoraturch mit Besatz	die Robe 7.00
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter reinw. Phantasiestoff mit Besatz	die Robe 7.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter reinw. Satintuch mit Besatz	die Robe 9.00
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter, 110 cm breit, Kostüm-Diagonal mit Besatz	die Robe 10.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter Homespun mit Besatz, letzte Neuheit	die Robe 11.50
Weihnachtsrobe im Karton, 6 Meter pr., 110 cm breit, reinw. Damentuch mit Besatz	die Robe 12.50

Handschuhe

Küper, schwarz, weiss, farbig	Paar 30 Pf.
Trikot mit 2 Druckknöpfen	Paar 38 Pf.
Strickhandschuhe, weiss, Wolle	Paar 50 Pf.
Wildleder imitirt, mod. Farb.	Paar 75 Pf.
Glacé für Damen, 2 Knopf	Paar 1.10
Gefüttert Glacé für Damen	Paar 1.35

Teppiche

Axmminster, neueste Muster	Stück 4.50
Axmminster, gute Qualität	18.75 bis 7.75
Axmminster, beste Qualität	87.50 bis 24.50
Tapestry, brüselart. Gewebe	58.00 bis 6.50
Velour, effektvolle Muster	23.75 bis 14.50
Velour, prima	89.50 bis 27.00

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, platt.	Paar 50 Pf.
Damen-Strümpfe, platt, engl. lang	Paar 55 Pf.
Damen-Strümpfe, r. Wolle, deutsch lang	P. 1.05
Herrn-Socken, meliert, platt, P. 40 u. 25 Pf.	
Herrn-Socken, platt, Patent gestr.	Paar 75 Pf.
Herrn-Socken, reine Wolle,	Paar 1.85 b. 1.00

Konfektion

Seiden-Pflisch-Paletots, extra lang	42.00 b. 25.00
Salon-Kostüme, guts. Façons	55.00 b. 13.75
Winter-Paletots, mod. Stoffe	15.50 b. 3.90
Schwarze Frauen-Paletots, geschw. Form	
Abendmätel u. Capes	22.50 b. 4.75
Blusen, mod. Wollstoff	29.50 b. 7.50
	11.50 b. 2.50

Handtaschen

Leder imit., moderne Farben	St. 85 b. 45 Pf.
Gold-Tasche mit Kette	St. 95 Pf.
Gold-Chiné-Tasche, sehr modern	St. 95 Pf.
Pflisch-Form, imit. Leder	St. 1.00
Seiden-Tasche mit Goldstickerei	St. 6.00 b. 1.90
Trapez-Form, Led., eleg. Ausf.	St. 10.00 b. 2.25

Auto-Shawls

Weiss, glatt oder gemustert	St. 35 Pf.
Weiss, uni od. m. Kante, extra lang	St. 85 Pf.
Weiss mit Fransen, 150 cm lang	St. 1.00
Weiss, reine Wolle, 170 cm lang	St. 1.50
Weiss mit bunter Kante u. Fransen	St. 1.50
Weiss, glatt od. m. hant. Kante	St. 4.00 b. 1.85

Ball-Shawls

Shawl mit Chenille-Fransen	St. 75 Pf.
Ind. Mull, spitze Chiné-Muster	1.50 98 Pf.
Wolle mit Fransen	St. 1.45
Seiden-Chiffon, mod. Chiné-Muster	St. 2.35
Japon mit geknüpfter Franse	St. 3.80
Chiffon mit Plüsch, sehr eleg.	St. 16.00 b. 6.65

Regenschirme

Damenschirm mit Naturgriff	St. 1.50
Damenschirm, Gloria, Naturgriff	St. 2.35
Damenschirm, reine Seide	St. 3.75
Damenschirm, Directoire, m. gr. Knopf	St. 5.75
Damenschirm, reine Seide, schw. u. farb.	St. 9.75
Damenschirm, bunl, 12teilig	St. 6.50

Regenschirme

Herrenschirm, Naturgriff	St. 1.50
Herrenschirm, Gloria m. Naturgriff	St. 2.35
Herrenschirm, Taft, imit., m. Futteral	St. 3.75
Herrenschirm, reine Seide	St. 3.75
Herrenschirm, reine Seide m. Futteral	St. 4.50
Herrn-Stockschirm mit zusammenlegbarem Futteral	St. 10.75 u. 7.75

Korsetts

Küper m. Languetto, Stahleinlage	Stück 60 Pf.
Drell, gute Qualität, Stahleinlage	St. 1.00
Drell, gute Qualität, Spiralfeder	St. 1.38
Drell, Frackfaçon, Stahleinlage	St. 2.00
Drell, Frackfaçon, Stahleinlage	St. 3.00
Drell, Frackfaçon, in Qualität	Stück 7.00 bis 3.75

Unterröcke

Tuch mit Bortenbesatz	St. 1.75
Tuch, mit schwarz-weissem Besatz	St. 2.25
Tuch, mit Tressen-Besatz	St. 3.00
Tuch, reine Wolle, mit Bortenbesatz	St. 3.50
Tuch, mit Sammet reich besetzt	St. 5.75
Seide, aparte Ausführungen	45.00 bis 12.50

Wollwaren

Damen-Kopf-Fichus	3.35 bis 50 Pf.
Damen-Kopf-Shawls	4.00 bis 65 Pf.
Chenille-Fichus	2.90 bis 1.20
Damen-Zaunen-Jacken	4.00 bis 1.30
Damen-Pläids, Lama	6.50 bis 1.25
Damen-Pläids, Angora	14.50 bis 8.00

Trikotagen

Herrn-Normal-Hemden	5.75 bis 95 Pf.
Herrn-Normal-Jacken	2.90 bis 65 Pf.
Herrn-Normal-Beinkleider	3.75 bis 60 Pf.
Damen-Normal-Jacken	3.50 bis 58 Pf.
Damen-Normal-Beinkleider	2.25 bis 1.75
Knaben-Normal-Hemden	1.88 bis 1.50

Schlafdecken

Schlafdecken, gute Qualität	2.50 bis 85 Pf.
Schlafdecken, Jaquard-Muster	4.50 bis 2.50
Schlafdecken, imit. Kameelhaar	4.00 bis 1.90
Bettdecken Waffel m. Fransen	4.00 bis 1.65
Bettdecken altdentsch m. Fransen	5.00 bis 2.10
Bettdecken Rips mit Languetto	7.50 bis 4.00

Bettwäsche

Bezug mit 2 Kissen, bunte Züchen	6.25 b. 2.50
Bezug mit 2 Kissen, Cretonne	6.50 b. 3.00
Bezug m. 2 Kissen, weiss Louisiana	7.00 b. 2.90
Bezug mit 2 Kissen, gestr. Satin	7.80 b. 5.80
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast	6.50 u. 6.20
Bezug m. 2 Kissen, weiss Damast	8.25 b. 7.25

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg

Südafrikanisches.

Aus Windy's Briefe der Haupt-Mitarbeiter der „Deutschn. Kolonialzeitung“ diesem Blatte u. a.:

Eine weitere Verringerung der Schutztruppe ist vorgesehen, trotz der schweren Schicksale. Man kämpfte sich nicht über den zurzeit herrschenden tiefen Frieden. Aber etwas von der Gedankenwelt unserer Eingeborenen weiß, der weiß auch, daß sie weit davon entfernt sind, sich als bestigt anzufehen. Von den Bondelworts im Süden bis zu den Ovambo im Norden glimmt das Feuer unter der Afrikaner. Ein unvorhergesehener Windstoß entfacht es zur hellen Flamme. Es ist Pflicht eines jeden, der dieses Land liebt und seiner Zukunft Wohl w. u. auf diesen Zustand hinzuwirken, ehe es zu spät ist. Unsere Eingeborenen lieben uns nicht. Man wird vielleicht barock erwidern: „Das sollen sie auch nicht, füttern müssen uns die Kere.“ Furcht erregt bei den Eingeborenen Spä.

Nun hat man ja eine humane Eingeborenenbehandlung auf den Schild erhoben. Man hat davon gesprochen, Eingeborenenkommissare anzustellen. Einwirkeln liegt die ganze Sache noch auf dem Papier. Man kennt die ganze Einrichtung zu wenig und kann soll sie möglichst wenig kosten. Unter diesen Gesichtspunkten läßt sich mit Sicherheit voraussagen, daß die Angelegenheit, wenn sie überhaupt das Licht der Welt erblickt, eine Mißgeburt sein wird. Wie bestimmen uns viel zu wenig um das Studium an unseren Eingeborenen und deren Charakter. Bis auf wenig rühmliche Ausnahmen gleichen unsere Bezirke- und Distriktsämter einem Laubenschlag. Die Beamten wechseln zu oft; sie gehen, ehe sie die Eingeborenen richtig kennen gelernt haben, und der Neuling muß sich dann wieder durch Mißgeschick und Mißerfolge hindurcharbeiten.

Dieser unaufhörliche Beamtenwechsel ist aber nicht nur in Bezug auf die Eingeborenenfrage von Nachteil, er ist, geradezu gesagt, ein Krebsgeschwür in unserer Kolonialarbeit.

Da wir nun einmal daran sind, den Finger auf wunde Punkte zu legen, sei noch zum Schluß die vielbesprochene Frage der Mißgeschichten erwähnt.

Eine jede Mißgeschichte ist ein Verrat am deutschen Volkstum, die aus solcher Ehe entsprossenen Kinder sind und bleiben Bastarde. Es ist wissenschaftlich festgestellt, und durch die Erfahrung bekräftigt, daß in 100 Fällen von Mißgeschichten wenigstens 90 einen Rückschlag der Rinder auf die Seite der Mutter aufweisen. Doch wir dürfen auch bei dieser Frage nicht ohne weiteres das Kind mit dem Bade ausschütten. Ein gerechtes Urteil kann nur der Fall sein, der die Zustände früherer Zeit kennt. Früher stand man der Frage der Mißgeschichten anders gegenüber wie heute, denn sonst hätte man nicht eine ganze Reihe Mißgeschichten standesamtlich geschlossen.

Standesamtliche Ehen zwischen Weißen mit reinen Hottentotten-, Bergdamaras, und Heterofrauen sind, meines Wissens, niemals geschlossen worden.

Es handelt sich meistens um Ehen mit Bastarden, und von diesen wieder um eine ganze Reihe solcher Mädchen, die weiße Väter hatten. Man veröffentliche doch einmal eine Statistik der standesamtlich geschlossenen Mißgeschichten und man wird sich wundern, wie gering diese Zahl ist. Die einmal standesamtlich geschlossenen Mißgeschichten sollte man zu Recht bestehen lassen, neue aber als rechtswidrig verweigern.

In einzelnen Regierungsschulen unserer Kolonie läßt man halbweiße Kinder aus standesamtlich geschlossenen Ehen nicht zu, in anderen Regierungsschulen nimmt man sie auf, und halbweiße Kinder verweigert man in Deutschland den Besuch der Schule ebensowenig. Das sind unheilbare und ungerechte Zustände. Das Kontingent blüht ruhig weiter in unserem Lande und die Zahl der schwarz-weiß-roten Mißlinge nimmt mit jedem Tage zu. Man braucht nur einmal mit offenen Augen durch die Straßen Windhuts zu gehen, um sich von der Wahrheit dieser Behauptung zu überzeugen.

Hier liegt der Krebskeim, hier wird das deutsche Volkstum mit Schmutz besudelt. Die verdammungswürdige Doppelmoral ist schuld an diesen Zuständen. Hier gilt es Wandel zu schaffen. Solange man das Kontingent mit eingeborenen Weibern gemindert läßt, sollte man die wenigen, ehelichen, vor dem Standesamt geschlossenen Ehen mit halbweißen Mädchen nicht in dem Maße verurteilen, wie es geschieht. Die selbstlose Arbeit der Deutschen Kolonialgesellschaft und des mit ihr verbundenen Frauenbundes kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie sucht den Krebskeim, den unser deutsches Volkstum hier erleidet, durch praktische, patriotische und christliche Arbeit zu heilen. Deshalb gebührt dieser selbstlosen Arbeit tatkräftige Unterstützung in der Heimat sowohl als auch in der Kolonie.

Kleines Feuilleton.

* Coofs Beweismaterial. Die zur Untersuchung der Papiere Coofs eingeleitete Kommission ist in Kopenhagen zusammengekommen. Der Sekretär Coofs, Konsale, erklärt, daß die Beschluldigungen der „New York Times“ gegen Coof völlig unbegründet seien; die Papiere, die er der Universitätsbibliothek Kopenhagen übergeben habe, enthielten die unveränderten Originale der Observationen, die Coof auf seiner Nordpol-Expedition vorgenommen habe und einen Bericht, der sich auf diese Observationen stütze und der von Coof Konsale diktiert wurde, ohne daß andere etwas damit zu tun gehabt hätten.

* Das Ende einer amerikanischen Mißgeschichte. In New Orleans hat vor kurzem ein Deutscher Namens v. Wilow Selbstmord durch Ertränken begangen. Er wollte sich nicht dem Verichte stellen, vor dem die Anklage gegen ihn erhoben war, eine Ehe mit einer von Negern abstammenden Frau eingegangen zu sein, was in manchen Südstaaten der Union strafbar ist. Ueber die näheren Umstände berichtet der Lok-Anz. wie folgt: Der Deutsche, der als ein lebenswürdiger Mann von glänzenden Eigenschaften geschildert wird, heiratete im Jahre 1902 die Tochter eines amerikanischen Richters, die einen alten, angesehenen Namen trug, und ließ sich in New Orleans nieder. Vor ihrer Vermählung eröffnete ihm die Braut, eine sehr schöne und fein gebildete Dame, das Geheimnis, daß sie Negerblut in ihren Adern habe. Ihr Bräutigam antwortete ihr darauf, daß Deutsche nicht so vornehmlich um Amerikaner seien, daß er sie um ihrer selbst willen liebe, und daß niemand das Geheimnis zu wissen brauche. Die Furcht, daß in ihren Kindern der Negertyp wieder zum Vorschein kommen könne, verlor sich nach der Geburt ihrer Kinder, eines Knaben und Mädchens, die blaue Augen und blondes Haar hatten. Das Geheimnis der Geburt der jungen Mutter wurde jedoch einigen Geschäftsfreunden ihres Vaters bekannt, die es zuerst zu ihrem Vorteil ausnützten; später wurde es in weiteren Kreisen bekannt. Die junge Frau wurde alsbald aus allen Gesellschaftskreisen ausgeschlossen und man verhöhnte sie und ihre Kinder sogar auf der Straße. Schließlich wurde der Gatte unter der Anklage verhaftet, die Ehe mit einer von Negern abstammenden Person eingegangen zu sein. Er gab Bürgschaft für sein Erscheinen zur Prozeßverhandlung, und einige Tage später wurde seine Leiche aus den Fluten des Mississippi gefischt. Die Witwe wird sich nun allein vor Gericht zu verantworten haben, denn auch sie ist nach dem Gesetze strafbar, da sie als Farbige einen Weißen geheiratet hat.

* Verhinderung von Zepelin-Luftschiffen. Die Londoner „Times“ berichtet, daß beim Abflug eine Verhinderung für zwei Zepelin-Luftschiffe abgebrochen worden sei, welche die Bestimmung haben, einen regelmäßigen Luftschiffdienst am Äthiopen zu versehen. Die Luftschiffe sind mit 600000 Lit. verlastet. Die Police gilt für ein Jahr.

Gerichtszeitung.

* Heildronn, 11. Dez. Der Schyumann Janns der als Kontrolleur die ihm zur Untersuchung überweisene Wägel durch Wasser verdammt und in dem daraus entstehenden Prozesse Weinbeide gelistet hatte, wurde nach fünfjähriger Verhandlung zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Wismar, 10. Dez. Vor dem Kriegsgericht der 1. Division wurde u. a. folgendes verhandelt: Während der heurigen Manöver, und zwar Anfangs September, waren Leute der 4. Kompanie des 1. Infanterie-Regiments bei dem Gastwirt Tiefner in Herrieden einquartiert. Als die Mannschaften wieder fort waren, mußte der Quartiergeber den Verlust zweier gewöhnlicher Schützen beklagen. Die Sache kam zur Anzeige, es wurde eine Untersuchung eingeleitet, und am 5. Oktober wurden mehrere Leute der Kompanie, darunter die Infanteristen Wagenberger, Drescher und Bauer III von dem Gerichtshof vernommen. Wagenberger erklärte, von den Schützen überhaupt nichts zu wissen, Drescher sagte aus, er habe einmal von

Wagenberger ein Stück Schinken erhalten, und nur Bauer erklärte, daß er mehrere Male Schinken von Wagenberger erhalten habe. Der Gerichtshof nahm, entgegen den Bestimmungen der Militärstrafprozessordnung (es kamen Beschuldigte in Betracht), den drei Leuten den Eid ab. Am anderen Tage meldeten sich Wagenberger und Drescher freiwillig bei dem Gerichtshof und gestanden, die Wahrheit verschwiegen zu haben. Wagenberger hatte die Schinken gestohlen und die beiden anderen hatten beim Bereiben geschloffen. Er hatte sich nun wegen Diebstahls und Mordtraubens, Drescher wegen falschfälligen Eides und, wie auch Bauer, wegen Sachbeschädigung zu verantworten. Wagenberger, der als Beschuldigter falsch geschworen und seine Aussagen dann freiwillig widerrufen hatte, wurde zu 4 Monaten 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Drescher wurde von der Anklage eines falschfälligen Eides freigesprochen. Da der Gastwirt Tiefner keinen Strafantrag stellte, mußte das Verfahren gegen Wagenberger wegen Mordtraubens eingestellt werden. Dagegen wurden Drescher und Bauer wegen Sachbeschädigung zu je 1 Tag Gefängnis verurteilt.

Bermittlichtes.

* Prag, 11. Dez. In die Gegenwart überfiel eine Räuberhande die beim Abendbrat stehende Familie des Gastwirts P u r y, schon zwei Söhne nieder und vermundete die Frau und eine Tochter schwer. Dann raubte sie die Wohnung aus und floh.

* Washington, 11. Dez. Nach einer Kabelmeldung hat auf der Insel Guam (Marianen)

ein heftiges Erdbeben stattgefunden, das großen Schaden anrichtet hat.

Meine Gnädige!

Vergessen Sie nicht Salem Aleikum und Yenidze-Goldmundstück-Cigaretten zu kaufen.

Willkommenstes Herren-Präsent

Vor Weihnachten auch in Markens von 50 Stück, für Geschäftszwecke geeignet, erhältlich. Bei uns in Form „Yenidze Dresden“

Seelig's Korn-Kaffee

das Beste seiner Art! Nur in Original-Paketen!

Für Weihnachts-Geschenke



Seidenplüsch-Paletot

mitimit. Fohfutter oder Serge und reichem Posamentenbesatz in allen Größen u. verschiedenen Längen. 24- Mark 95.- 68.- 52.- 40.- 5% Rabatt.

Samt-Jackett

mit Schalkragen und neuartiger Verschönerung, sehr kleidsame Form für junge Damen. 10.- Mark 45.- 35.- 25.- 17.- 5% Rabatt.

M. Schneider

Leipzigerstr. 94 Halle, Leipzigerstr. 94.



Praktische Weihnachtsgeschenke

Kinder-Anzüge 2⁹⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 6⁹⁰ 8⁵⁰ bis 25 Mk.
Knaben-Anzüge 9 12 16 20 24 27 Mk.
Knaben-Paletots 12⁵⁰ 16 20 25 29 33 Mk.

Py-Jackets, Capes, Loden-Joppen, einzelne Höschen.

Enorme Auswahl!

Schlafröcke. **Rauch-Joppen.**

Konkurrenzlos billige Preise.

Fantasie-Westen - **eleg. Beinkleider.**

Schicke Neuheiten. - Tadellose Passformen.

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19.

Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft in

Neu eröffnet! Herren- und Knaben-Konfektion **Neu eröffnet!**

von Halle a. S. und der Provinz Sachsen.

Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der Kreisblatt-Druckerei - für Jedermann - käuflich.

Hierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, daß die Neue illustrierte Pracht-Ausgabe von



Fritz Reuter's sämtl. Werken

2 Bände, elegant gebunden, Groß-Oktav-Format, ca. 1200 Seiten mit Illustrationen und mit ausführlichem hochdeutschen Wörterbuch, neu erschienen und, wie früher durch unsere Expedition zu dem außerordentlich billigen Preise von

3,50 Mark für beide Bände: 3,50 Mark

zu beziehen ist. - Unser beliebtester Volksdichter „Fritz Reuter“ sollte in keinem deutschen Hause fehlen! Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesern in obigem Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werke liefern zu können, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Illustrationen, guten, klaren Text und gutes Papier auszeichnet und nur durch Herstellung von Massen-Aufträgen zu einem derartig billigen Preise von Mk. 3,50 zu liefern ist.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versäume niemand durch umgehende Bestellung sich ein Exemplar zu sichern, sei es für seinen Hausgebrauch, sei es für Geschenke jetzt oder später. Eine derartig vollständige Ausgabe von „Fritz Reuter“ ist stets für Jung und Alt ein hübsches Geschenk. Bei der enormen Nachfrage dürfte diese Ausgabe rasch vergriffen sein. - **Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung von Mk. 3,50 und 35 Pfg. Porto I. Zone, 60 Pfg. Porto II. Zone usw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg.**

Expedition des Merseburger Kreisblatts.

Zur Uebernahme von Möbeltransporten unter Garantie tadelloser Ausführung hält sich empfohlen

Merseburg A.W. Haase Halle a. S.
Markt 33. Merseburgerstr. 151.

Teichmann's Hotel & Café

Ammendorf.

Angenehmes Verkehrslocal

C. Bauers Pilsener - Pilsener Kaiserquell - Spatenbräu.

Otto Zimmermann.

Johns Schornstein- u. Ventilationsaufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauschen der Ofen und Dinsten der Aborte. Treibendste Garantie für dauernd gute Wirkungsweise. 10-jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. **Vorzüglicher Ventilator.**

Herrn. Müller, Klempnermeister

Entenplan 9

ist die geteilte zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Balkone, Küche und Kammer zu vermieten. Dieselbe kann sofort bezogen werden. Näheres bei

Moritz Schirmer.

Puppenwagen, Puppenportwagen, Peddigröhrndel, Korbstühle, Plüschstühle.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Karl Leisering,

An der Geisel S. Reparatur-Werkstatt für Puppen- und Korbwaren.

Pferde zum Schlachten

kauft **Reinhold Möbius,** Hofschlachtereier m. elektr. Motorbetrieb.

M. 100,000.

auch in kleineren Beträgen, sind auf nur gute Ackerhypothek auszuliefern. Offerten an **Friedmann & Co.,** Halle a. S., Poststraße 2.

Die Merseburger

Kreisblatt-Druckerei

ausgestattet mit modernstem Typenmaterial - empfiehlt sich zur

Anfertigung von Drucksachen jeder Art, als:

- Broschüren, Prospekten, Cirkularen, Rechnungsformularen,
- Einladungs- und Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern,
- Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Telephon No. 274.